

Ausbildung zum Besuchs- und Seelsorgedienst

In den nächsten Jahren soll der Besuchs- und Seelsorgedienst in Kirchengemeinden, Altenpflegeheimen, Krankenhäusern, Kur- und Rehakliniken von ehrenamtlichen Mitarbeitern gestärkt werden. Dazu wurde das Handbuch „...und ihr habt mich besucht“ für eine 40-stündige Ausbildung entwickelt. Im Juni 2013 ist eine regionale Ausbildung geplant. Mit der absolvierten Ausbildung, können auch die Seelsorger in sozialen Einrichtungen unterstützt werden. Die Ausbildung ist nicht an eine Konfessionszugehörigkeit gebunden, aber es wird die Bereitschaft erwartet sechs Stunden im Monat in einem Zeitraum von zwei Jahren diesen Dienst zu tun. Die Ausbildung soll dazu beitragen, dass Ehrenamtliche:

- eine einführende, wertschätzende Haltung entwickeln,
- sich und ihr Gegenüber wahr-, ernst- und annehmen,
- Sicherheit in ihrer Rolle und Identität gewinnen,
- kommunikative Kenntnisse und Fähigkeiten vertiefen,
- sich mit dem kirchlichen Auftrag auseinandersetzen.

Dazu sind folgende Themen vorgesehen:

1. Bevor es losgeht – Orientierung vor Kursbeginn
2. Gut, dass wir darüber gesprochen haben – Wahrnehmen, Zuhören, Reden
3. Ich wollte Sie mal besuchen ... -

Grundlegendes zur Anfangssituation

4. Okay – und wie jetzt? – Gespräche führen – Begegnung
5. „Hilfe, es brennt!“ Umgang mit Krisensituationen und starken Gefühlen
6. Das ist meins - das ist deins: Selbst- und Fremdwahrnehmung
7. Was hat das jetzt mit Gott zu tun?
8. Die Hauptamtlichen gehen, ich aber bleibe
9. Bevor es losgehen kann – Hinweise für den ehrenamtlichen Besuchsdienst

Die Ausbildung findet vom 17.6. bis 21.6.2013 täglich von 9:00 bis 17:00 Uhr im Marthaheim Plauen, Friedensstraße 24 statt. Den Kurs leiten die Krankenhauseelsorgerin Eva-Maria Löffler und Pfarrer Rainer Zaumseil (Kur- und Rehakliniken), bei dem Sie sich bitte zeitnah per Mail: rainer.zaumseil@evlks.de oder Telefon: 03433 2619985 melden, bitte auch wenn Sie grundsätzlich Interesse haben, aber zu dem genannten Termin nicht können. Sie erhalten hier weitere Informationen. Es wird für die Ausbildung eine Schutzgebühr von 35 € erhoben. Für die leibliche Versorgung und das Material entstehen keine weiteren Kosten. Mit jedem Interessenten findet vor der Ausbildung ein Einzelgespräch statt, bei dem alle offenen Fragen und die Eignung geklärt werden.

Ein neuer Kreiselternrat wurde gewählt

Nach einstimmiger Wahl wurde zum neuen Vorsitzenden des Kreiselternrates Andreas Heide von der Mittelschule Netzschkau gewählt. Seine Stellvertreter sind René Brückmann (Gymnasium Oelsnitz) und Kai Götz (Mittelschule Oelsnitz). Dem erweiterten Vorstand gehören weiterhin Bodo Willmann (Gymnasium Auerbach), Maike Seumel (Mittelschule Netzschkau) und Doreen Samuel (Grundschule Thoßfeld) an.

zernent Helmut Meißner und die zuständige Sachgebietsleiterin Anja Kunze teil. Die Vorsitzende des Kreisschülerrates Sophie Rentzsch wünscht sich in Zukunft eine noch engere Zusammenarbeit mit den Elternvertretern. Der neue Vorsitzende informiert zugleich über die anstehenden Aufgaben. So mußte bis zum 3. Mai eine Stellungnahme zum Bestand der Grundschule Mühltröfz abgegeben werden. Man will auch die



Foto: KER

Die Wahl war nötig geworden, weil der Ex-Vorsitzende Steffen Thomä sein Amt nieder legte und der bisherige Vorstand damit nicht mehr arbeitsfähig war. An der Wahl nahmen als Gäste auch die Bildungsagentur, der Landeselternrat, als Vertreter des Vogtlandkreises der zuständige De-

Kommunikation mit den Eltern verbessern, schrieb sich der neue Vorstand auf die Fahnen und dies unabhängig von den Direktoren der einzelnen Schulen. Auch eine Umfrage unter den Eltern, angeschoben vom bisherigen Kreiselternrat, soll weiter geführt werden.

Grundschule Theuma erhält Finanzspritze für Sanierung

Bürgermeister Sven Rondthaler kann sich über recht positive Post aus dem Landratsamt freuen. Er erhält aus dem Förderprogramm zur integrierten ländlichen Entwicklung eine Zusage über 572.382,22 Euro für die energetische Sanierung der Grundschule in Theuma. Für die Maßnahme als so genannte Projektförderung wird eine Anteilsfinanzierung von 75 Prozent als nicht rückzahlbare Zuwendung gewährt. Die bewilligte Zuwendung sieht für dieses Jahr 440.000 Euro vor und für 2014 den verbleibenden Teil in Höhe von 132.382 Euro.

„Eine Schule im ländlichen Raum sanieren zu können und wachsen zu sehen, ist eine große Freude“, so

Landrat Dr. Lenk, der in diesem Jahr mit dem Konzept Vogtland 2020 vor allem die gezielte ländliche Entwicklung im Auge hat. Ein Schwerpunkt dieses Konzeptes werden Kindertagesstätten und Grundschulen im ländlichen Raum sein, nennt Lenk einen Punkt, den er für die Zukunft maßgeblich verankert haben möchte. Sich nicht auf die Folgen des demographischen Wandels einzustellen, sondern dem zu begegnen, ist der vom Landrat verfolgte Grundsatz. „Diese Maßnahme ist ein Beleg dafür“, würdigt Lenk.

Die Grundschule Theuma war im letzten Jahr Gastgeber für den feierlichen Abschluss des dreijährigen DSL-Projektes im Vogtland. Die

Schüler konnten den Gästen im neu gestalteten Computerraum ihren Wissensstand und die Möglichkeit des Lernens demonstrieren. Lenk lobt zugleich Bürgermeister und Gemeinderat, die Fördermöglichkeiten so sinnvoll auf den Weg gebracht zu haben. Vorgesehen ist in einem ersten Bauabschnitt die Umsetzung der Brandschutzkonzeption im gesamten Schulbereich. In einem zweiten Bauabschnitt sollen hoch dämmende Fenster mit Isolierverglasung eingebaut werden und die WC-Anlagen saniert werden. Im dritten abschließenden Bauabschnitt soll das gesamte Schulgebäude eine Wärmedämmung erhalten und der notwendige Blitzschutz angebracht werden.

Wiedereröffnung Schloss Leubnitz

Das 1794 in seiner heutigen Form erbaute Schloss Leubnitz ist vor dem Verfall gerettet. Besonders das Dach wurde umfassend saniert. Das historische Gebäude ist wieder für Besucher zugänglich und so ein wesentlicher Baustein im Gebilde des Vogtländischen Mühlentals und des Burgsteingebietes.

unter anderem noch Fenster neu eingebaut werden, wie der Leubnitzer Ortsvorsteher Eberhard Prager in seiner Festrede in die Zukunft blickte.

Ende April wurde das Haus am Leubnitzer Park in einer festlichen Feierstunde der Bevölkerung zur Nutzung wieder übergeben. Die Jagdhornbläser vom Burgstein um

Schulz übergab zur Eröffnung der Naturkundeaussstellung an den Schloßfördervereinsvorsitzenden Wolfgang Zürnstein ein Bildband zum Thema Wald. Große Ehre wurde schließlich noch Alt-Bürgermeister Johannes Michaelis und dem Rodauer Dieter Freund zuteil. Beide wurden vom Fördervereinsvorsitzenden Zürnstein zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt. Dieser besteht jetzt zehn Jahre. Das Jubiläum wurde später noch mit einem Konzert im Weißen Saal des Schlosses feierlich begangen.

Bereits am Vormittag wurden anlässlich des Tages der offenen Tür Führungen durch den Förderverein Freunde des Leubnitzer Schlosses im Schloss durchgeführt. An die-



Wolfgang Pätz (mit Brille) führte die Ehrengäste durch die neu gestaltete Naturkundeaussstellung. Neben dem Landrat Dr. Tassilo Lenk waren auch der erste Beigeordnete Rolf Keil, die Bürgermeister Ulrich Lupart aus Reuth und Jonny Anasorge aus Pausa-Mühltröfz, der Leubnitzer Ortsvorsteher Eberhard Prager und der Vorsitzende des Vereines "Freunde des Schlosses Leubnitz" Wolfgang Zürnstein dabei.

Foto: j.st.

Für exakt 1,467 Millionen Euro wurde seit 2008 mit sechs Baumaßnahmen das Schloss umfassend saniert. Mit verschiedenen Förderprogrammen seitens der EU, des Bundes, des Landes Sachsen und des Vogtlandkreises wurde es möglich, eine umfassende Notsicherung von Dachtragwerkskonstruktion und des Oberdaches durch zu führen. Dazu die Sanierung von Kreuzgewölbe und Foyer, das Brandschutzkonzept umzusetzen, die Reko der Ausstellungsräume sowie den Einbau eines Personenaufzuges und einer behindertengerechten Toilette vorzunehmen. Noch ist die umfassende Sanierung aber nicht abgeschlossen. In verschiedenen Räumen, wie dem weißen Saal müssen



Foto: A. Wetzel

Rudi Wurdak umrahmten die Veranstaltung mit ihrer Musik. Dazu erinnerten die Kinder aus der Leubnitzer Kita "Zwergenschloß" in einem Lied an die Arbeit der verschiedenen Handwerker. Reden gab es auch. Rosenbach-Bürgermeister Achim Schulz machte dabei den Anfang. Später folgten Landrat Dr. Tassilo Lenk und der Leubnitzer Ortsvorsteher Eberhard Prager. Alle erinnerten sich aus ihrer Sicht an die Geschehnisse in den vergangenen über fünf Jahren. Sie dankten den Beteiligten nochmals für ihr Engagement in dieser Zeit. Besonders Ortsvorsteher Prager fand dabei nochmals bewegende, anschauliche und fesselnde Worte zum Geschehen. Sehr umfangreich blickte er in die Geschichte des traditionsreichen Hauses. Rosenbach-Bürgermeister Achim

nahm auch Landtagsabgeordneter Andreas Heinz teil. Mit einem Festtrunk, Leubnitzer Schlosslikör, wurde zum Abschluss der Feier zur Wiedereröffnung des Schlosses auch die Naturkundeaussstellung wieder Besuchern zugänglich gemacht. Dazu gab es einige erklärende Worte von Wolfgang Pätz, der mit Hubertus Hauffe maßgeblich am Aufbau und Wiederaufbau dieser Ausstellung beteiligt war. Schließlich gaben Landrat Dr. Lenk und Ortsvorsteher Prager mit ihrem Bandschnitt den Weg in die Ausstellung für jedermann frei. Rege nutzten die Besucher danach diese Möglichkeit und konnten sich ein Bild machen von den mit viel Liebe zum Detail präsentierten Objekten in Sachen Naturkunde, aber auch zur Leubnitzer Ortsgeschichte. (j.st.)